

Volks- und Anzeigebblatt

für
Wiennenden und seine Umgegend.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, am Donnerstag und Sonntag, und kostet vierteljährlich 24 kr
— Druckungsgebühr 1 1/2 kr. die gedruckte Linie, Einsendungen sind an die Druckerei des Volks- und
Anzeigeblasses zu adressiren.

Nr. 97. Donnerstag den 13. Dezember 1855.

Verzeichniß.

der im Jahr 1856 Recrutierungs-Pflichtigen
hiesiger Gemeinde.

Recrutierungs-Pflichtiger

1. Wilhelm Hoffmann.
2. Wilhelm Ludwig Stüz.
3. Karl Ferdinand Zeune.
4. Wilhelm Friederich Schelling
5. Ludwig Ad. Breithaupt.
6. Karl Wilhelm Benz.
7. Jm. Gottlob Klöpfer.
8. Johan Julius Feil.
9. Wilhelm Friederich Brost.
10. Immanuel Christian Teufel.
11. Christian Friederich Di.
12. Joh. David Kamm.
13. Joh. Christian Klöpfer.
14. Gottl. Wilh. Friederich Heinrich.
15. Wilh. Friederich Klöpfer.
16. Joh. Christ. Fried. Höllwarth.
17. Christoph Fried. Kapp.
18. Joh. David Prinz.
19. Christ. Ludwig Seibold.
20. Julius Friederich Kallenberg.
21. Karl Valentin Zeller.
22. Aug. Fried. Straub.
23. Gottlob Wilhelm Maier.
24. Jak. Fried. Reier.
25. Gottl. Jak. Schmalzried.
26. Karl Aug. Kurz.
27. Karl Lud. Pfeiderer.
28. Joh. Christoph Haag.
29. Ernst Christian Zörn.
30. Joh. Dav. Krautter.
31. Karl Gottlob Schmid.
32. Joh. Jak. Hefeler.

Vater desselben.

- Ob. Hof. Prediger in Berlin.
† Johannes Stüz, Tuchmacher.
† Joh. Gottlob Zeune Schum.
Mutter † Luise Friederike Grünwald.
Joh. Ant. Ludw. Breithaupt pens. Oberst.
† Mathias Benz Tagl.
† Joh. Gottlieb Klöpfer Schum.
† Jonathan Feil, Weing.
† Wilhelm Brost, Schumacher.
† Joh. Christoph Teufel, Ziegler.
Christ. Friederich Di. Polizeidiener.
† Joh. Christoph Kamm.
Joh. Andreas Klöpfer.
† Jeremias Heinrich, Schumacher.
† Christian Fried. Klöpfer, Zeugmacher.
† Joh. Höllwart, Bauer.
Joh. Mich. Kapp, Dreher.
Leonhart Prinz, Weingärtner.
Dav. Seibold, Schmid.
Christoph Kallenberg, Zinnig.
Ob. Medic. Rath v. Zeller.
† Karl Straub, Bäcker.
† Phil. Fried. Maier, Schumacher.
Christian Reier, Tagl.
Mezger Schmalzried.
Tuch. Gottf. Kurz.
Mutt. Luise Kath. Pfeiderer.
† Joh. Christoph Haag, Weinberg.
Christine Kath. Zörn.
Joh. Ad. Krautter, Schneider.
Mutt. Karoline Schmid.
† Jak. Hefeler, Tuchmacher.

Recrutierungspflichtige.

33. Fried. Gypfinger.
 34. Albert Theodor Vader.
 35. Karl Theodor.
 36. Heinrich Könninger.

Vater derselben.

Mutter Christ. Ehring's Frau.
 † Joh. Jak. Vader, Schulmst. in Ganstadt.
 Mutter, Friederike Lang.
 Heinr. Könninger.

Wer eine Unrichtigkeit in diesem Verzeichniß zu entdecken glaubt, oder einen weiteren Conscriptionspflichtigen anzugeben vermag, wird aufgefordert, unverzüglich bei unterzeichneter Stelle Anzeige hierüber zu erstatten.

Winnenden den 10 Dez. 1855.

Stadtschultheißenamt

S e n t.

Tages-Geignisse.

Paris, 9. Dez. Am 5. um 6 Uhr 45 Minuten Abends wurde in Perigueur ein Erdbeben verspürt. Der Stoß war ziemlich stark, erschütterte die Häuser, Möbel und Fenster, aber man konnte die Richtung der Schwingungen nicht bestimmen. In Bordeaux verspürte man gleichzeitig zwei Stöße von denen jeder heiläufig 2 Sekunden dauerte, und von Osten jeder Westen ging. Die Personen, welche die höheren Etagen bewohnen, bemerkten die Erscheinung ganz besonders. Auch meldet man, daß man am 6. um 1/2 7 Uhr Abends gleichfalls zwei Stöße bemerkte, welche heiläufig 10 Sekunden lang dauerten.

Wien, 7. Dez. Einem zweiten Brief aus Subkumale via Barna entnehmen wir, daß die Mission des englischen Agenten Langworth, und des Adjutanten Omer Pascha's bei Schamyl den erwünschten Erfolg nicht gehabt hatte. Die tscherkessischen Häuptlinge weigern sich entschieden, ihre Berge in Massen zu verlassen und in Georgien einzufallen. Die Malakondenten in Grußen, Mingrelien und Imerzien haben schon im Herbst 1853 mit den Türken fraternisirt. Ein eigentlicher Aufstand zu Gunsten der Sache des Sultans wurde aber nicht organisiert, und die Mehrzahl der Bevölkerung an der tscherkessischen See-Küste verhält sich passiv. Aus Briefen, die von dortigen unparteiischen Berichtskattern in das Abendland gesendet werden, erhellt, daß von Seiten der Gegner Rußlands namhafte Summen zur Auswiegung der kaukasischen Bergvölker verschleudert wurden. Auch Omer Pascha gab sich der Hoffnung hin, er brauche in Subkumale nur zu landen und die Völker von Kaukasien werden sich um ihn schaaren, um der moskowitzischen Herrschaft in Tiflis ein Ende zu machen, und die Russen aus dem Lande zu treiben. Dieser Wunsch des Serdars scheint nicht in Erfüllung zu gehen.

Lager auf Sporncliffe. Bei den noch immer viel verbreiteten irrigen Ansichten, über die deutsche Legion dürfte es für ihre Leser, nicht uninteressant sein, eines Näheren über dieselbe zu erfahren, und zwar will ich bei den Offizieren anfangen. Früher hatte es den Anschein, als wären die armen Legionäre verdammt, sich, wie die englischen Linientruppen, von

Leuten deren einziges Verdienst, hohe Herkunft oder ein gefällter Geld=Vontel, die von Soldatenstand u. Felddienst aber Nichts verlangten, blind ins Feuer führen, und opfern zu lassen, indem man uns nähmlich größtentheils enalische Offiziere gab; jetzt aber muß man doch einsehen, daß wir eine theuere Waare sind, um leichtfertig geopfert zu werden, und werden daher, nur deutsche Offiziere ernannt, zum Theil sehr ehrenwerthe tüchtige Männer, einzeln freilich auch wohl solche, deren frühere Lebensweise keineswegs makelfrei gewesen ist. Zur großen Freude der Legions-Truppen hat man sogar einige Offiziere aus den Reihen der Soldaten genommen, und eine sehr gute Wahl getroffen. (Wes. B.)

München, 6. Dez. Der „Bayerische Militär-Almanach für 1856“, enthält die Kriegsstärke der bayerischen Armee, wie folgt: Infanterie 53,660 Mann Jägerbataillone 6114, Cavallerie, 11,584, Artillerie 11,560, Genietruppen, 1504, Sanitäts-Compagnien 586 und Dubrier 460, im Ganzen 90,368 Mann. Zu diesem kommen noch 52 active Generale, die Gendarmarie, der General Quartiermeisterstab, die Commandantchaften, u. s. w. Das Bundescontingent Bayerns hat nach dem neuesten Bundes-Beschluß vom 4. Januar d. J. zu bestehen: aus dem Haupt-Contingent mit 44,533 Mann, den Reserve-Contingent mit 11,867 Mann und der Ersatzmannschaft von 5933 Mann. Ferner hat Bayern einen vollständig ausgerüsteten Brückentrain (nach dem Systeme Birago's) für eine Flußbreite von 500 Fuß zu stellen. Die active Landwehr im dießseitigen Bayern — über welche bis jetzt, keine numerischen Angaben bekannt waren, — hat eine Stärke von 54,410 Mann Infanterie, 2600 Mann Cavallerie, und eine Artillerie mit 70 Geschützen.

Paris, 6. Dez. Der heutige Constitutionell enthält einen Artikel über den Frieden. Preußen bemerkt er, sabre in seinen Bemühungen zur Wiederherstellung des Friedens fort. Die andern Nationen würden Piemont folgen. Nur Rußland könne den Frieden geben. Wenn es jedoch nicht zum Frieden komme, so werde der Krieg mit den ausgedehntesten Mitteln fortgesetzt werden. (Kln. Zig.)

Paris, 7. Dez. Endlich glaube ich, Ihnen positive Aufschlüsse über die Sendung des Generals Canrobert, die auf die widersprechendste Weise besprochen wurde, geben zu können. Gestern noch be-

Haupttheile die Morning-Post, das Organ Lord Palmerston, es sei zwischen Schweden und den Westmächten nichts Bestimmtes abgeschlossen worden. Nun kann ich Ihnen aber versichern, daß allerdings ein Vertrag zu Stande gekommen ist, dessen Ratifications-Urkunden jedoch noch nicht ausgewechselt worden sind. Dieser Vertrag bezieht sich aber rein auf die Defensiv-, d. h. die Westmächte verpflichten sich, Schweden Hilfe zu leisten, wenn dieses von Rußland ohne irgend einen Vorwand angegriffen würde. Dagegen verbittet sich Schweden, die Einfahrt russischer Schiffe in seine Häfen, und erkennt die vier Garantie-Punkte als Basis für künftige Unterhandlungen an. Er ist mit andern Worten etwa ein Vertrag wie der vom 2. Dez. Was wird nun Rußland thun? Es dürfte vielleicht Lust haben, Schweden anzugreifen, wird sich aber wohl schwerlich dazu entschließen. (Fr. Pfr.)

Ein früher in russischen, zuletzt in britischen Diensten gestandener Arzt macht die Mittheilung darauf aufmerksam, daß sie es nicht veräumen sollten, bei D e z a t o w und an den Ufern des Bug und D n i e p r, wenn sie im kommenden Frühjahr in den Besitz dieser Gegenden gelangen sollten, Nachgrabungen anstellen zu lassen. Man würde daselbst mit leichter Mühe die Ueberreste der alten Stadt D l b i o entdecken, aus der Münzen und Statuen schon zu verschiedenen Zeiten nach O d e s s a und P e t e r s b u r g geschickt worden seien. Er selbst habe vor einigen Jahren von den Bauern daselbst Gold-Silber- und Kupfermünzen, die sie beim Pflügen häufig finden, eingehandelt und um einen guten Preis ans britische Museum verkauft. Auch das Grab des Mithridates und ein vulkanischer Hügel bei K e r t s c h seien wohl werth näher untersucht zu werden; desgleichen die Ruinen von M a d j a r a in Circassien (nach Einigen der Ausgangspunkt der heutigen Ungarn oder Magyaren) und die heißen Bäder des Kaukasus, die ausgedehntesten vielleicht der Welt, da der Arzt, der diese Winke gibt, selbst in einem Umkreise von 4 deutschen Meilen 50 verschiedene heiße Quellen gesehen hat.

Ein Schneider schrieb seinem in die Fremde ziehenden Sohne ins Wanderbuch:

Ueb' immer Treu und Redlichkeit
Bis an dein kühles Grab,
Und schneide nur ein Viertel breit
Von jeder Elle ab.

Anzeigen.

Winnenden. Der Unterzeichnete hat 100-150 fl. Pflögischafsgeld, auf gute gerichtliche Versicherung auszuleihen.
Pflöger, C. W i s c h o f f.

Winnenden. Springerles Mehl vorzüglicher Qualität bei C. F. Stähle.
Neue holländische Säringe bei C. F. Stähle.

Winnenden.

Gasthof-Empfehlung.

Da ich den bisher im Besitze des Hr. Schwaderer gewesenen Gasthof zum Hirsch dahier künlich an mich gebracht habe, erlaube ich mir, dieß einem hiesigen verehrlichen Publikum zur ergebensten Anzeige zu bringen, und denselben einem Solchen unter Garantie guter Küche und guter reingehaltener Weine nebst billigster und aufmerksamster Bedienung bestens zu empfehlen.

W i e l a n d zum H i r s c h.

Winnenden. Das frühere Färber-Mstr. Kallenberg'sche dreistöckige Wohnhaus mit besonderer darnebenstehender Färberei-Einrichtung nebst besonderer darnebenstehender Scheuer an der Mülthorgasse ist verkauft, um die Summe zu 3000 fl. Die Kaufsbedingungen sind $\frac{1}{2}$ baar, und das Uebrige in 5 verzinliche Zieher und kommt Samstag d. 22. Dez. in einmaligen Ausstreich.

Friedrich Breyer, Schreiner-Mstr.

Winnenden. Wieder zu haben sind:
Heim, Bibel-Stunden zu 42 fr.
Kapff, Epistel-Predigten zu 1 fl. 48 fr. — 2 fl.
Hausvater G a n g e r.

Seit der Gründung der Filialsparskasse dahier, vom 1. Juni 1854 bis 1. Dec. d. J., haben sich an demselben 57 Personen als Sparer betheiliget, und die Summe von 1399 fl. 15 fr. eingelegt, und diese Summe läuft ihnen bereits in Zinsen aus Zinsen. Nur 250 fl. 40 fr. sind zurückgezogen worden, und viele ledige Leute haben bei Empfang ihrer Ersparnis die Wohlthätigkeit der Anstalt, ohne welche ihr Geld längst verbraucht gewesen wäre, während sie nun mit dem Ersparten etwas anfangen konnten, laut gerühmt. Möchte dieser schöne Erfolg auch den übrigen Söhnen und Töchtern dahier als Ermunterung dazu dienen, daß sie in ihrer Jugend von ihrem Verdienste möglichst Viel zurücklegen! Gelder zu jeder beliebigen, auch der kleinsten Summe nimmt fortwährend Hr. L e t t e r s in Empfang.

Winnenden d. 2. Dec. 1855.

Das gem. Amt:
W i r t h. J e n t.

Winnenden. Es sind 200 fl. Pflögischafsgeld gegen gute gerichtliche Versicherung auszuleihen.
Näheres bei der Redaktion.

Winnenden. Bei der am nächsten Montag stattfindenden Bürger-Anschuß-Wahl werden folgende Bürger von Mitglieder des Bürger-Anschußes vorgeschlagen.

D b m a n n.
Ph. Müller Rothgerber Mstr.
M i t g l i e d e r.
 Wilhelm Seiz Bäcker.
 Christian Seeger junior.
 Chr. Hild Rothgerber.
 Kleinmann Weingärtner.
 Heßpeler Handelsmann.
 Guge Tuchmacher.

Winnenden.
Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten, erlaube ich mir einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum eine Auswahl der verschiedensten Winter-Artikel, welche sich zu Weihnachts-Gaben eignen, in gestrickten, gewobenen, gehäkelten, geflochtenen Waaren, so wie eine große Auswahl in Web, Stif- und Strifgarne bei billigem Preise zu gefälliger Abnahme bestens zu empfehlen.

J. Letter's.
 Strumpf-Waaren-Fabrikant.

Winnenden. Unterzeichneter fährt jeden Samstag regelmäßig nach Stuttgart, wo zugesichert wird, daß jeder Auftrag auf das pünktlichste besorgt wird, und bittet um geneigtes Wohlwollen. Logirt in dem Gasthof zur Sonne.
David Kubu.

Winnenden. Es werden 50 fl. von hier auf gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Winnenden. Einer Parthie alte surzene Rohr oder alten Tafel-Sturz sucht aus Auftrag zu kaufen.

Hofmann Schloßer Mstr.

Winnenden. Unterzeichneter bringt in Erinnerung, daß bey ihm alle beliebige Gold-Leisten Rahmen samt Glas aufs billigste gefertigt werden.

Mayer Schreiner Mstr.

Winnenden. Ein noch in gutem Zustand sich befindliches **U n t e r u n d D e r B e t t** ein oder zweischläfrig wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die **R e d a c t i o n** dieses Blattes.

Winnenden.

Güter-Verkäufe.

Bei allen Verkäufen, wo nichts Anderes bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{2}$ baar und der Rest gegen $\frac{1}{4}$ jährige Aufkündigung zu bezahlen ist.

Jeder Kaufslustige hat einen tüchtigen Bürgen zu der Aufstreichs-Verhandlung mit zu bringen; sonst könnte er in die Gefahr kommen, von der Steigerung zurückgewiesen zu werden.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen.
Wilhelm Friederich Maier Fuhrmann.	Eine 2 stockige Behausung mit Stallung und gewölbtem Keller in der Schaaßgasse Anschlag	500 fl.	29 Dezbr.	Strypfl. G.-M. Krämer.
Aus der Gantmasse des alt Ludwig Unkel, Gebr.	$\frac{1}{2}$ an einer 2stockigen Behausung mit einem gewölbten Keller darunter, in der Schwaifheimer Vorstadt. Ein an die Scheuer des Joh. Andreas Klöpfer angebaute Stall allda.		15. Dezbr.	Strypfl. G.-M. Pfander.
	$\frac{1}{2}$ M. 3,5 M. Acker in der Leimengrube zusammen angekauft	300 fl.		
	$\frac{3}{8}$ M. 45,5 M. Acker im Breitlauch Ankf.	80 fl.		
	$\frac{3}{8}$ M. 6,9 M. Acker im Hungerberg Ankauf	81 fl.		
	$\frac{2}{8}$ M. 14,6 M. Acker in der Pfütze Ankauf	74 fl.		
	$\frac{2}{8}$ M. 12,9 M. Baumgut im Kesselrain, angekauft	100 fl.		
	$\frac{3}{8}$ M. 20,5 M. Weinberg im Schenkenberg Ankauf	53 fl.		
	$\frac{1}{2}$ M. 45,8 M. Wiesen in Schwaifenwiesen Ankauf	88 fl.		